

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 26

Artikel: Studien in Rot
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moser

Gestern noch Großraumwagen, hüt scho Sardinebüchli!

fügte, nahe an die Bilder heran, zückte auch seine Lupe, trat wieder zurück und war zur Freude und Befriedigung des reichen Mannes sehr gründlich. Als der Sachverständige alle Bilder eingehend und ohne Eile betrachtet hatte und der Sammler schon mit stolzschnellter Brust das schmeichelhafteste Lob erwartete, sagte der Experte und Kenner mit einem bedauernden Lächeln: «Ich müßte mich gründlich getäuscht haben, Herr Direktor, aber ich fürchte leider, daß Sie das einzige Original sind, das sich in dieser Sammlung befindet.»

*

«Mein lieber von Lenbach», wandte sich Bankier X in einer Abendgesellschaft mit wohlwollender Herablassung an den einst berühmten Maler, «ich brauche Ihren Rat. In meiner Villa möchte ich nämlich ein Wandfries bemalen lassen und weiß nun nicht, ob ich die Wand vorher weißen lassen sollte. Was raten Sie mir?»

«Wer malt das Fries?» fragte Lenbach mißtrauisch.

«Ihr geschätzter Kollege Professor von B. von der Königlichen Kunstakademie.» Lenbach lächelte säuerlich und antwortete: «In diesem Fall würde ich Ihnen raten, die Wand erst nach der Bemalung weißen zu lassen.»

(Mitgeteilt von PK)

Studien in Rot

Der Kommunismus ist eine viel zu ernste Sache, als daß man ihn den Kommunisten überlassen könnte.

*

Der Wohlfahrtsstaat sieht den Menschen durch die Lochkarte.

*

Im entstalinisierten Raum ist die Entfernung des Stalinbildes von der Wand gleich der kürzesten Verbindungslinie nach Sibirien.

*

Für die Kompliziertheit des Einfachen plädieren gewichtige Gründe sozial-assozieller Art.

*

Wer die Freiheit liebt, liebt sie mit allen ihren Fehlern, Schwächen, Mängeln und Unarten.

GP

Konsequenztraining

Ein Kurpfuscher stand vor Gericht, der früher einmal Schreiner gewesen war, dann aber ein Wundermittel erfand, das ihm bald zu einem Jahreseinkommen von 70 000 Franken verhalf. Ein Prospekt versprach Genesung bei nicht weniger als 52 namentlich aufgezählten Bresten und Leiden wie Abmagerung und Fettsucht, Hautjucken und Depressionen, Asthma, Haarausfall und Herzerweiterung, Kropf und Verstopfung, Zittern, Vergeßlichkeit und Zuckerkrankheit.

Das dürfte sogar für Laien aufschlußreich sein, denn das Zaubermittel (auch) gegen Zuckerkrankheit war vorwiegend aus Soyabohnenmehl, Trockenhefe und Milhzucker gemischt. Es enthielt fast zu einem Drittel – Zucker!

Boris

Preiswert, gut und rasch
Braustube Hürlimann
 Bahnhofplatz Zürich



Für Geistes- und Muskelarbeiter gleich wertvoll ist RESANO-Traubensaft

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster